Börsen- und Handelsberichte.

Wien, 10. November. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 7. November.*)

Notenumlauf	614 546 000 fl.	Abn.	5 896 000 fl.
Silbercourant	126 500 000 -	Zun.	61 000 -
Goldbarren	226 572 000 -	Abn.	1 575 000 -
In Gold zahlbare Wechsel	7 677 000 -	Zun.	1 226 000 -
Portefeuille	227 452 000 -	Abn.	266 000 -
Lombard	42 654 000 -	Zun.	755 000 -
Hypotheken-Darlehne	132 582 000 -	Abn.	53 000 -
Pfandbriefe im Umlauf	131 628 000 -	Abn.	790 000 -
Steuerpflichtiger Notenumlauf	32 802 000 -	Abn.	6 182 000 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 31. October.

Wien, 10. November. In dem heutigen Sonntags-Privatverkehr kamen Schlüsse in Creditactien zwischen 369 und 373 vor. Die Stimmung scheint beruhigter, da für morgen auf eine Intervention seitens der Banken gehofft wird.

* **Mailand,** 9. November. In Folge der von den auswärtigen Plätzen gemeldeten Kurzdrückse schnellte an heutiger Börse das Goldaufgeld auf 8½ Proc. empor, während Rente seit gestern 1 Proc. auf 86,30, zurückging.

-al- **Athen,** 4. November. Börse. Die Krisis, welche in London und Paris die Minenwerthe heimgesucht und in Konstantinopel sich auf alle an der Börse von Galata gehandelten Werthe ausgedehnt hat, hat auch den Athener Geldmarkt merklich in Mitleidenschaft gezogen. So beschränkt auch die Beziehungen sind, welche zwischen den vier Plätzen bestehen, so ist doch stets ein Grund vorhanden, auf dem einen eine Baisse hervorzurufen, sobald auf dem anderen eine Krisis, und noch dazu eine der schärfsten Art, ihre Verheerungen anrichtet. Es scheint, dass die Inhaber griechischer Fonds, indem sie sich in Geldklemme befinden, zu umfangreicheren Abgaben schreiten, um ihre Positionen zu erleichtern. Dies ist die einzige Erklärung, die man für den Rückgang der griechischen Anleihen, welche in London um 2 Points gewichen sind (5proc. 1881er auf 29, Monopolanleihe auf 32, 4proc. Goldrente 26), finden kann. Die Baisse der Localwerthe an der Athener Börse erklärt sich kaum anders, ebenso wie die Hausse des Goldagios, welches eigentlich, wäre nicht dieser aussergewöhnliche Geldabfluss vorhanden, in Folge der Besserung des Korinthenmarktes hätte abnehmen müssen. Wesentlich beeinflusst von der rückgängigen Bewegung wurden besonders die Actien der Nationalbank, die von 3825 auf 3800 herabgingen. Ferner fielen: Crédit Industriel von 59,50 auf 57,50; Laurium von 103 auf 96; Actien der Peloponnes-Eisenbahn von 56,50 auf 49,50; Athen-Piräus-Eisenbahn von 377 auf 360. Ziemlich preishaltend blieben nur die Loosobligationen der Nationalbank, auf 573 (von 578); Actien der Banque d'Athènes auf 105; Epirothessalische Bank 250 (253); Gesellschaft für öffentliche Arbeiten 63. Wechselcourse: Paris Sicht 126, 3 Monate 125; London Sicht 44,45, 3 Monate 44,35; Napoleonsd'or 35,15; Gulden 3,59; 100 Å gleich 218½ Drachmen.

-al- **Konstantinopel,** 6. November. Börse. Die Baisse, die während der vorigen Woche einen Augenblick einhielt, hat in dieser Woche, nachdem die letzte Liquidation sehr gefährdete Positionen an den Tag brachte, wieder mit vollen Segeln eingesetzt. Die Zwangsverkäufe sind fortgesetzt worden und die Zahlungseinstellung mehrerer Häuser hat die Verwirrung auf den höchsten Grad gebracht. Mr. Edgar Vincent, der General-Director, und Mr. La Fuente, der Director der Banque Impériale Ottomane, sind schleunigst nach Konstantinopel gekommen. Man erwartet sie mit grösster Ungeduld, denn die Augen der ganzen Welt sind auf die Ottomanbank gerichtet. Allein, was kann sie thun, inmitten einer Doppelkrisis, welche in Konstantinopel einerseits in allen Werthen wüthet, an denen die Bank interessirt ist und die zum grössten Theile ihre eigenen Schöpfungen sind, und andererseits in den in London und Paris cotirten Goldminen, an denen sie es nicht weniger ist? Mr. Vincent hat, trotz seiner nach dem Transvaal unternommenen Reise, die Krisis nicht voraussehen können. Im Gegentheil, gerade in Folge dieser Reise ist es geschehen, dass der Konstantinopeler Markt, indem er den Erklärungen Sir Edgar Vincent's vertraute und sich dazu ermuthigen liess, der Speculation in Minenwerthen sich mit verhängtem Zügel hingegeben hat, um dadurch den Gnadenstoss zu empfangen. Jetzt wird ein Jeder versuchen, sich zu ordnen, so gut er es kann. Die Ottomanbank ist selbst zu sehr verwickelt, als dass sie Andern wird zu Hülfe kommen können.

New-York, 9. November. Die Börse eröffnete schwach und mit niedrigen Coursen, im weiteren Verlaufe trat eine theilweise Erholung ein. Schluss ruhig, aber stetig. Der Umsatz der Actien betrug 126 000 Stück.

Berlin, 9. November. (Anlehensloose.) Ansbacher 7-fl.-Loose 43,00 bz., Augsburger 7-fl.-Loose 26,50 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 —,—, Finnländische 10-Thlr.-Loose —,—, Freiburger 15-Frcs.-Loose 28,90 bz., Mailänder 45-Francs-Loose —,—, Mailänder 10-Francs-Loose 13,20 bz., Neufchateler 10-Francs-Loose —,—, Pappenheimer 7-fl.-Loose —,—, Schwedische 10-Thlr.-Loose —,—, Türkische 400-Frcs.-Loose 94,50 bz., Venetianer 28,90 bz.

Frankfurt a. M., 9. November. Deutsche Verlagsanstalt 174,50 bz., Badische Anilin- und Sodafabrik 422,00 bz., Badische Zucker Waghäusel 69,00 G., Farbwerke Höchst 437,00 bz.

Frankfurt a. M., 9. November. Effecten-Societät. (Nachbörse.) Credit 312½, Discento 206,30, Nationalbank 134,70, Harpener 155,70, 1860er Loose 125,00, Staatsbahn 306½, Mainzer 117,10, Deutsche Bank 180,10.

Hamburg, 9. November. (Schluss.) Wesentlich fester. Preuss. 4proc. Consols 104,90, Oesterr. Silberrente 85,50, Oesterr. Goldrente 103,20, 4proc. ung. Goldrente 100,50, 1860er Loose 126,50, Italiener 84,25, 5proc. Mexikaner 88,00, Oesterr. Creditactien 312,75, Franzosen 750,00, Lombarden 204,00, 1880er Russen 99,00, Deutsche Bank 184,50, Disconto-Commandit 206,50, Berliner Handelsgesellschaft 140,00, Dresdner Bank 150,50, Darmstädter —,—, Nationalbank für Deutschland 131,50, Hamburger Commerzbank 120,00, Brasilian. Bank f. D. —,—, Lübeck-Büchener 148,00, Marienburg-Mlawka —,—, Italienische Mittelmeerbahn —,—, do. Meridionalb. —,—, Schweiz. Nordost —,—, do. Central —,—, Ostpreuss. Südbahn 87,00, Laurahütte 141,00, Harpener —,—, Hibernia 150,50, Gelsenkirchen —,—, Bochumer —,—, Nordd. Jute-Spinnerei 148,25, A.-C. Guano-Werke 116,50, Privatdiscont 3 Proc., Hamburger Packetf.-Actien 100,00, Norddeutscher Lloyd —,—, Dynamit-Trust-Actien 166,50, Buenos-Ayres 30,70, 5proc. Hamburger Staatsrente 98,50, 3½proc. Hamburger Staatsrente 104,25, Vereinsbank 163,50, Mainzer 117,00, 5proc. Chinesische Goldanleihe 98,50, Schuckert —,—, 3½proc. Pfandbriefe der finnländischen Vereinsbank 97,25.

Bremen, 9. November. Act.-Gesellsch. „Weser" 110 B., Aluminium- u. Magnesium-Fabrik Stamm-Actien 155 B., do. Prioritäts-Actien 135 B., Bremer Baumwoll-Spinnerei Gronau 95 B., Bremer Brauerei-Actien —,—, Bremer Cigarrenfabriken 138 B., Bremer Jute-Spinnerei 165 B., Bremer Strassenbahn 124½ G., Bremer Portland-Cementfabrik —,—, Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 100 B., Bremer Vulkan 135 B., Bremer Woll-Kämmerei 300 B., Bremer Wollwäscherei 135 B., Bremer Zuckerraffinerie —,—, Bremerhavener Strassenbahn 129 G., Nugeir-Gesellschaft „Union" 97½ B., Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Neptun" —,—, Delmenhorster Linoleum-Fabrik 134 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Hansa" 219 B., per Ultimo —,—, Gebrüder Nielsen, Vorzugs-Actien 94 B., Hamburg-amerikanische Packetf.-Actien-Gesellschaft —,—, Hanseatische Jute-Spinnerei und Weberei 115 G., Hemelinger Actien-Brauerei 189½ G., Hoffmann's Stärkefabriken 156 G., Jutespinnerei und Weberei Bremen 155 B., Norddeutscher Lloyd per Cassa 102 G., per ultimo November —,—, Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei 170 B., Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff —,—, per Stück von 5 £: Rosario Nitrate-Actien 99½ B., per Stück von 10 £: Rio Tinto-Actien —,—, St. Pauli-Brauerei-Actien 260 B., do. do. Preferred 243½ B.

* **Wien,** 9. November. Buschtiehrader A 1430 G., 1460 Br., Nordböhm. Kohlenwerks-Actien 436 G., 440 Br.

Wien, 9. November. Buschtiehrader A 1430 G., 1460 B., Nordböhmische Kohlenwerksactien 370 G., 380 B.

London, 9. November. Aus der Bank flossen 5000 £.

Amsterdam, 9. November. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. 82⅝, do. Februar-August verz. 82⅝, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 82⅝, do. April-October verz. —,—, Oesterr. Goldrente —,—, 4proc. ungar. Goldrente 100⅞, 1880er Russen (2. Emission) 96⅝, 4proc. Russen von 1889 (2) 95⅞, convert. Türken 20⅝, 5proc. holländische Anleihe 100⅝, 5proc. garant. Transv.-E. —,—, 5proc. Transvaal —,—, Warschau Wiener —,—, Markcoten 59,27, russische Zollcoupons 130½.

New-York, 9. November, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Anfangs schwach, Schluss ruhig. Geld für Regierungsbonds 2 Procent, do. für andere Sicherheiten 2½ Procent. Wechsel auf London (60 Tage) 4,87½, Cable Transfers 4,89¼, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,17¼, do. auf Berlin (60 Tage) 95⅛, Atchison Topeka & Santa-Fé-Action 20,50, Canadian-Pacific-Actien —,—, Central-Pacific-Actien 16, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 73⅝, Denver & Rio Grande Preferred 43½, Illinois Central-Action 96, Lake Shore Shares 149½, Louisville & Nashville-Actien 51, New-York Lake Erie Shares 10,00, New-Yorker Centralbahn 99⅝, Northern Pacific Preferred 15⅞, Norfolk and Western Preferred 11,00, Philadelphia and Reading 5proc. I. Inc. Bds. 30⅝, Union-Pacific-Actien 9⅞, Silver, Commercial Bars 67⅞. Tendenz für Geld: Leicht.

Madrid, 9. November. Wechsel auf Paris 17,95. Goldagio 16,70.

Lissabon, 9. November. Goldagio 25. Wechsel auf London 41.

Buenos-Ayres, 9. November. Gold 230½.

Bombay, 8. November. Wechselcours auf London, 4-Monat-Bankwechsel 1 s 2⅞ d.

Kalkutta, 8. November. Wechselcours auf London, 4-Monat-Bankwechsel 1 s 2 d.

Shanghai, 7. November. Wechselcours auf London 4 Mts. Sicht Bankwechsel 29⅝ d.

Hongkong, 7. November. Wechselcours auf London 4 Mts. Sicht Bankwechsel 29⅝ d.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 9. November.

Bombay, Tel. Transfers 1 s 1⅞ d.	Yokohama 4 M. S.-Cred. 2 s 2⅝ d.
Calcutta, Tel. Transfers 1 s 1⅞ d.	Singapore 3 M. S.-Cred. —,—
Hongkong 4 M. S.-Credits 2 s 2⅝ d.	Manila, 4 M. Bank —,—
Shanghai 4 M. S.-Credits —,—	Batavia, 4 M. Bank —,—

Frankfurt a. M., 9. November. Gold- und Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogramm 2788 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold 2824 Br., Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 93,50 Br., 91,50 G.

* **London,** 9. November. Goldminen. Schluss-Course in £ Sh. (Telegramm der Herren Schöber & Dönitz in Dresden.) a) Südafrikanische Gesellsch.: Angelo 3,50, Block B. 1,62, Consol Deep Level 4,75, Croesus (New) 1,37, Eastrand 4,75, Geldenhuis Deep 6,50, George Goch 2,62, Henry Nourse 5,50, Heidelberg G. M. 15 s., Langlaagte Estate 4,75, Luipaards Vlei 17 s 6 d., Metropolitan 1,75, Meyer & Charlton 6,12, Modderfontein 7,75, New-Chimes 2,12, New-Clewer Estate 4,25, Rand Mines 27,25, Randfontein 2,81, Robinson Randf. 1,00, Sheba 1,50, Spitzkop 1,00, Transvaal Gold 5,25, United Roodepoort 4,25, Van Ryn (New) 5,75, Wolhuter 7,50. b) Land-Gesellschaften: Anglo French Explor. 3,25, Bechuanaland Trading 1,62, Chartered 4,87, Charterland Goldfields 1,00, Crown Reef 10,25, Exploration 4,00 Prem. Nigel Deep 2,75, Oceana Minerals 1,00, Rand Rhodesia 1,50, Transv. & Gen. Assoc. 3,25. Western Witwatersrand Expl. 1,37. c) Austral. Gesellschaften: Brilliant 17 s 6 d., Brilliant Block 28 s 9 d., Cons. G. M. of W. Austral. 0,25, Continental and W. Austr. Trust 0,75, Fingall Reefs Extended 2,75, Golden Cement Claims 4,50 Prem., Great Fingall Reefs 0,87, Hainault Gold 1,37, Hannans Brown Hill 5,87, Hawk's View partly paid, pari, London and W. Austr. Explor. 1,25, do. Investment 1,62, Mills Day Dawn 7 s 6 d., Mount Morgan 50 s 6 d., Pilbarra Goldfields 0,75, White Feather 1,00, Mount Morgan 2,62, Kalgurli [illegible], Menzies Estate 0,75, Black Flag 0,87, Gibraltar Consolid. G. M. 0,75. London and Coal. Investm. Corpor. of W.-Austr. pari. Tendenz: Allgemeine unbegründete Panik.

London, 9. November, 2 Uhr 35 Min. Nachm. (E. Spiegel & Co.) Südafrikanische Minencourse. Aurora 1,25, Chartered 4,56, Chimes 2 £, City & Suburban 4,25, Crown Reef 10 £, Durban Roodepoort 7,12, East Rand 5,43, Ferreira 18,50, Geldenhuis Estate 5 £, Henry Nourse 5,12, Heriot Deep Goch 2,12, Glencairn 2,87, Goldfields 14 £, Jumpers 5,50, Knights 5,50, Langlaagte 8,50, Johbg. Cons. Investm. 3,87, Langlaagte Estate 4,25, Luipaards Vlei 0,50, May Con. Block B. 1,50, Langlaagte Estate 4,25, Luipaards Vlei 0,50, May Consolidated 2,75, Metropolitan 1,75, Meyer & Charlton 6 £, Nigel 4,75, Pearl Central 1,25, Primrose 5,50, Princess Estate 3,50, Randfontein 2,93, Randmines 26,50, Robinson 8,50, Roodepoort United 4 £, Sheba 1,56, Simmer & Jack 34 £, Steyn Estate 1,25, Village Main Reef 5,00, Wemmer 8,25, Wolhuter 7,50. — Westaustralische Minencourse. Anglo German Explor. 1,50 (Agio), Associated Gold Mines 1,12, Black Flag 1,25, Central Exploration 1,87, Golden Cement 1,00 (Agio), Gold Est. Westralia 2,50, Great Boulder 5 £, Great Fingall 1,12, Hampton Lands —,—, Hampton Plains 3 £, Hannans Brownhill 5 £, Hannans Main Reef 13 s 6 d., Hannans Treu Blue 2,12, Iron King 0,87, London & Globe 1,62, London & West Austral. Explor. 5,25, London & West Austral. Invest. 2 £, Menzies Estate 0,87, Pilbarra Goldfields 1 £, West Austral. Explor. & Finance 3,50, West Austral. Goldfields 2 £, White Feather 1,62. — Nach Schluss beruhigter. Chartered 4,87, Randfontein 2,87, Goldfields 14,75.

London, 9. November, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Bechuanaland Exploration 1,62, Cape Copper 2,25, Consolidated Goldfields of S. Africa 14,25, Sheba Deberts 26,62, Durban Roodepoort 7,25, New Jagersfontein 7,87, Tranvaal Goldfields 5,25, East Rand 4,25, Chartered 4,37, Randmines 27,25, Modderfontein 7,25. Märkte demoralisirt.

London, 9. November, 1 Uhr 3 Min. Diamant-Actien. (Von Ludwig J. Lippert, Hamburg.) Debeers 25 £ nach 24,75, Griquas —,—, Consolidated —,—, Geldenhuis 4,87 £, Henry Nourse 5,62 £, Langlaagte 5 £, Alaska Treadwell 5,50 £ B., Coal Trust 40 s. Paris verkauft fortwährend. Eastrand 5,00 nach 4,12, Randmines 27,00 nach 26,25, Chartered 4,50 nach 4,75, Modderfontein 7,25 nach 6,75, Randfontein 2,81, Goldfields 14,75, Geldenhuis Deep 6,50, Nigel 4,62.

London, 9. November, 2. Telegramm. Diamant-Actien. (Von Ludwig J. Lippert, Hamburg.) Debeers 25,12 £, Griquas und Consolidated nicht gemeldet, Geldenhuis 4,88 £, Henry Nourse 5,62 £, Langlaagte 5 £ G. Alaska Treadwell 5,62 £ B., Coal Trust 37 s 6 d bis 40 s. Markt besser auf Interventionskäufe in London und Paris. Eastrand 5,87 £, Randmines 27,50 £, Modderfontein 7,25 £, Geldenhuis Deep 6,25 £, Nourse Deep 3,75 £.

Wollberichte.

* **Leipzig,** 11. November. Laut amtlicher Preisangabe für Kammzug auf Zeit: La Plata Contract B: November-December 3,02½, Januar-Februar 3,05, März-April 3,07½, Mai 3,10, Juni 3,12½, Juli 3,15, August 3,17½, September 3,20, October 3,22½. Tagesumsatz: 65 000 kg. Tendenz: Fest.

* **Antwerpen,** 11. November. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Vorbörse 10 Uhr 26 Min. La Plata-Zug. Type B. December 3,70 Käufer, Juni 3,80 do.

Havre, 9. November, Abends. Wolle schwach, per December 118,50, per Mai 121,00.

* **Leipzig,** 9. November. Wolle. (Telegramm von Herrn H. Mathon-Bertrand, Roubaix, Emile Vandamme, Sydney, mitgetheilt durch Herrn Max Wabel & Co., Leipzig.) Die im Laufe dieser Woche in Sydney abgehaltenen Wollauctionen verliefen lebhaft bei festen Preisen. Herr Emile Vandamme cotirt: Kammwollen: aa Kettenwollen, fehlerfrei im Schweiss 4,65 Frcs., aa Schusswollen, fehlerfrei im Schweiss 4,60 Frcs., a/aa Vliesswollen im Schweiss, fast fehlerfrei, gut gewaschen und von guter Farbe 4,50 Frcs., a/aa Vliesswollen im Schweiss, etwas klettig und wenig für couranten Handelszug 4,00 Frcs., a/aa first pieces oder Broken für couranten Handelszug 4,60 Frcs., a first pieces, fehlerfrei für couranten Handelszug 4,00 Frcs., a first pieces, fehlerfrei oder etwas klettig und samig für couranten Handelszug 3,90 Frcs., kleine second pieces oder bellies von ziemlich guter Farbe, fehlerfrei oder klettig und samig 3,20 Frcs. Tuchwollen. Genre 3, aa Tuchwollen, lang, kräftig, fast fehlerfrei, zum Waschen 4,50 Frcs., Genre 3a, a/aa Vliesse oder Stücken im Schweiss oder Scoured, kräftig und von guter Farbe, Genre Lanolin 4,10 Frcs., Genre 10, a/aa erste Stücken, gute Farbe, zum Carbonisiren 3,60 Frcs., Genre 11, a/aa first pieces, mehr oder weniger fehlerhaft, zum Carbonisiren 3,50 Frcs., Genre 12, a pieces oder gute bellies, wenig brandstöckig, zum Carbonisiren 3,50 Frcs., Genre 16, gute Locken, im Schweiss oder Scoured, zum Carbonisiren 2,75 Frcs., Genre 17, hochfeine Lammwollen, weiss, fehlerfrei, zum Waschen 4,50 Frcs., Genre 18, beste Lammwollen, von guter Farbe, fehlerfrei, zum Waschen 3,90 Frcs., Genre 19, beste Lammwollen, von guter Farbe, zum Carbonisiren 3,50 Frcs., Genre 21, mittlere Lammwollen, mehr oder weniger fehlerhaft, zum Carbonisiren 3,20 Frcs., Genre 22, geringe Lammwollen, fehlerhaft, zum Carbonisiren 2,75 Frcs. per Kilogramm reingewaschen ohne Waschspesen, cif europäischen Hafen, Verladung per Dampfer.

* **Antwerpen,** 9. November. Wolle. (Originalbericht des Herrn H. Tiemann.) Die Herren Hick, Martin & Drysdale kabeln mir aus Melbourne, dass die Saison jetzt auf ihrem Höhepunkt sei und dass die sehr reiche Auswahl gute Einkäufe gestattet, wenn Limiten höher wären; Sydney meldet starke Nachfrage und sehr feste Preise mit steigender Tendenz: Qualität 192, gute bis schöne Kammwolle, greasy fleeces ziemlich fehlerfrei A/AA 4,10 Frcs. = 3,30 Å. Qualität 207, gute Kammwolle, greasy fleeces, etwas fehlerhaft A/AA 3,90 Frcs. = 3,15 Å, Qualität 246, gute lange kräftige 1st greasy pieces, nicht zu fehlerhaft A 3,85 Frcs. = 3,06 Å, Qualität 190, mittlere greasy, fehlerhafte pieces für mittleren Zug 3,15 Frcs. = 2,52 Å. Bestellungen sind hier und da etwas unter obigen Preisen ausführbar, jedoch nur für kleine Quantitäten. — Aus Buenos-Ayres melden meine Freunde, dass das Hauptgeschäft in Crossbreds stattfinde, die auf Basis von 3,20 bis 3,25 Frcs. (2,55—2,60 Å) für B/C Feinheit bezahlt werden; Kammwollen für Contract B dürften zu 3,30—3,35 Frcs. (2,65—2,65 Å), welche für Merino Zephyr zu 3,30—3,35 Frcs. (2,70 Å) demnächst ausführbar werden und bitte ich um derartige Limiten. — Die Berichte aus Montevideo lauten dahin, dass die neue Wolle sehr leicht, in Wuchs und Natur jedoch der vorjährigen nicht ganz ebenbürtig ist, hier und da auch Kletten aufweist. — Am hiesigen Platze ist die Nachfrage ruhig bei mässigen Umsätzen zu gut behaupteten Auctionspreisen. Plateverrath 7219 B. La Plata. Der Terminmarkt verkehrt in fortgesetzt langsam weichender Stimmung, anscheinend auf beständigen Druck der Importfirmen. Schlusspreise: Contract B 3,72½ a/December, 3,85 Frcs. a/Mai, Schweisswolle 115 Frcs. a/December, 119 Frcs. a/Mai.

* **Sydney,** 8. November. Wolle. (Telegramm der Herren R. Lhoest & Co., mitgetheilt durch Herrn Hermann C. Müller in Leipzig.) Die diesswöchentlichen Auctionen nahmen sehr lebhaften Verlauf und operirt besonders Frankreich stark. Für gute Qualitäten hat sich der Markt entschieden befestigt, während untergeordnete Genres etwas billiger erhältlich sind. Wir können kaufen: Qualität 27, gute Vliesswolle, mehr oder weniger fehlerhaft, aa/a Zug 4,20 Frcs. Qualität 26, mittlere fleeces f. couranten a/aa Zug 4,05 Frcs., Qualität 34, mittlere pieces f. couranten a/aa Zug 3,80 Frcs., Qualität 40, mittlere pieces oder bellies für couranten a Zug 3,50 Frcs., Qualität 45, sehr fehlerhafte pieces oder bellies, greasy und scoured für kleinen a Zug 3,30 Frcs., Qualität 157, pieces und bellies, mittlerer Feinheit und Farbe zum Carbonisiren, scoured 3,90 Frcs., Qualität 174, Locken im Schweiss und (oder) scoured für Waschwerke, fehlerfrei oder fast fehlerfrei 3,00 Frcs., Qualität 175, Locks, couranter Qualität zum Carbonisiren 4,55 Frcs. Preise per Kilo rein, ohne Waschlohn, cif per Dampfer nach einem continentalen Seehafen.

Baumwolle.

* **Bremen,** 9. November. Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse:

		Nordamerikanische:	Ostindische:	Diverse:	Total:	
Zugeführt	diese Woche	35 904	56	200	36 060	Ballen
	dieses Jahr	127 327	6 647	3 171	347 135	-
	gleichzeitig 1894	581 325	14 082	16 417	612 426	-
Disponirt	diese Woche	21 844	155	110	22 119	-
	dieses Jahr	241 566	6 709	5 399	956 673	-
	gleichzeitig 1894	684 492	12 043	14 257	730 792	-
Vorräthe	1. Januar 1895	237 561	2 209	2 465	242 449	-
	heute	123 250	147	125	123 522	-
	gleichzeitig 1894	83 956	2 899	3 413	87 867	-

Notirungen: Upland middling fair 49 Å, fully good middling 46½ Å, good middling 45⅞ Å, fully middling —, middling 44½ Å, low middling 43⅞ Å, good ordinary 43⅝ Å, ordinary 39⅝ Å. Dhollerah good 32⅛ Å, Oomra good 37½ Å, good fair 38 Å, Bengal extra-super fine 32⅛ Å, fine 30½ Å, fully good 34½ Å, good 33⅞ Å. Bengal fine rough 37⅞ Å, m. g. Scinde extra super fine 37⅞ Å, n. fine 37 Å n., fully good 36 Å n. — Der Preisunterschied zwischen middling und good middling amerikanischer Baumwolle wurde auf 1⅛ Å festgesetzt. — Schluss bei mässiger Frage konnten sich Preise nicht behaupten. Schluss schwach. (W.-Z.)

Havre, 9. November, 12 Uhr Mittags. Baumwolle schwach, per December 53⅝, per Juni 54.

Havre, 9. November, Abends. Baumwolle schwach, per December 53⅝, per März 53⅝, per Juni 53⅝, per September 54.

WTB. Liverpool, 9. November, Nachm. 1 Uhr 35 Min. Baumwolle. Umsatz 5000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Weichend. Middling amerikanische Lieferungen: Ruhig. November-December 4,30/64—4,31/64 Käuferpreis, December-Januar 4,30/64—4,12 do., Januar-Februar 4,1/2 Verkäuferpreis, Februar-März 4,33/64 do., März-April 4,17/32 do., April-Mai 4,35/64 do., Mai-Juni 4,9/32 Käuferpreis, Juni-Juli 4,37/64 do., Juli-August 4,19/32 do., August-September 4,37/64 d. do.

* **New-York,** 8. November. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in Galveston, Mobile und Augusta willig, in Charleston und St. Louis stetig und sonst ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York besserte sich auf Liverpooler Nachrichten nach der Eröffnung, gab aber wieder nach und schloss stetig zu einer Ermässigung von 12—15 Points. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss sehr unregelmässig zu einer Ermässigung von 15—17 Points. Heutige Ankünfte in Memphis, St. Louis, Augusta und Houston 12 000 Ballen. — Wochenbericht des „Chronicle": Das Wetter ist im Allgemeinen günstig gewesen. Es ist wenig oder kein Regen gefallen, ausgenommen in den atlantischen Districten. Das Pflücken und die Zuführung an die Märkte machten gute Fortschritte. Am 1. November hat zu Abilene in Texas tödtlicher Frost stattgefunden.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 8. November. Hanf zu festen Werthen gut begehrt, hübsche Marktwaare 20 £ B. Jute sehr fest und gut verlangt. Umsatz u. A.: roth. BM — 2/3 November Cap. Dundee 12 £, M im ○ Gruppe November-December do. 12 £ 2 s 6 d, M im ○ November-December Bremen und Hamburg 12 £, PB im Herz October-November Canal Dundee 11 £ 2 s 6 d, PB im Herz — CJ do. 11 £ 10 s. Spät gestern und heute etwa 10 000 B. umgesetzt.

London, 9. November, 1 Uhr Nachm. Hanf und Jute stetig. — 3 Uhr 5 Min. Jute fest, Kalkuttajute zu Abgebers Gunsten.

Garne. Tücher. Stoffe.

Kalkutta, 8. November. Baumwollstoffe. Tendenz: Ruhig. 8½pfd. Shirtings 4 Rup. 10½ As. per Stück, 40er Hanssmill-Twist 7½ As. per Morah, Jute good Native 1st Marks 22½ Rup. per Ballen.

Hongkong, 7. November. Importen: Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig. Grey Shirtings 8½ pfd. 2 $ 55 c. Taylors Twist 16/24 130 $. Exporten: Thee, Total-Export bis dato 32 000 000 Pfd.

Shanghai, 7. November. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig. Grey Shirtings 8½ pfd. [illegible] Cotties 8½ Pfd. 2 Taels 86 Maces, 7 Pfd. Mexican T-Cloths 150 Taels. — Exporten. Tendenz für Seide: Ruhig. Gold kiling 250 Taels. Vorrath unverkaufter 17 900 B.

Bombay, 8. November. Baumwollstoffe. Tendenz: Ruhig. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 9 As. per Stück, 8½pfd. Shirtings 4 Rup. per Stück. Tendenz des Baumwollenmarktes: Flau. New Good Dhollerah 113 Rup. per Candy. Verschiffungen der Woche 19 000 B.

Seide. Seidenwaaren.

Mailand, 5. November. Rohseide. In Yokohama sollen, wie schon telegraphisch gemeldet, 3000—4000 B. für die New-Yorker Unternehmung aufgekauft worden sein. Am 26. October betrug die Ausfuhr Yokohama seit Juni für Europa 12 000 B. (gegen 9614 B. im Vorjahre), für Amerika 14 224 B. (10 980), der Vorrath betrug an jenem Tage 15 000 B. (17 200). Yokohama war im Gegensatz zu den anderen Seidenmärkten in letzter Zeit schwach gewesen, was eine allgemeine Missstimmung hervorgerufen hatte.

Lyon, 7. November. Sammete und Bänder. (Wochenbericht.) Für glatte Sammete war das Geschäft recht lebhaft; ganzseidene Sammete sind sehr gesucht, alle Webstühle dafür werden dringend beschäftigt. Façonnirte und hauptsächlich bedruckte Sammete behielten den Vorzug, die Fabrik schlecht wieder grössere Aufträge; das Lagerverkauf war ebenfalls sehr befriedigend für Peluche und Cachemire-Dessins. Schappe-Qualitäten hatten wieder grosse Nachfrage. Bänder hatten regen Geschäft, schwarze Satinbänder fanden vom Lager schlanken Absatz; für Glacés und Reyés erhielt die Fabrik namhafte Bestellungen. Preise sind daher sehr gut gehalten. Die früher eingelaufenen Ordres beschäftigen gleichfalls eine grosse Anzahl von Stühlen, und es fehlt sogar an Arbeitskräften, um alle Aufträge möglichst schnell ausführen zu können. (N. Z. Z.)

Mailand, 9. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 171 B. europäische, 36 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 22 155 kg. Geschäftslage ruhig. Preise fest.

Lyon, 8. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 51 B. Organsin, 34 B. Tramen, 74 B. Grègen und hat 92 B. gewogen im Gesammtgewicht von 16 892 kg. Lage unverändert.

Nordhausen, 9. November. Butter. Landbutter 1,90 Å, Speisebutter 2,00—2,30 Å, feinste Gutsbutter 2,40—2,60 Å für 1 kg. — Eier das Schock 3,80—4,00 Å, 1,27—1,34 Å für 1 kg. — Käse das Schock 4,00 bis 5,00 Å.

Bremen, 9. November. Butter. Die feste Tendenz, welche sich schon am Schlusse voriger Woche bemerkbar machte, hat in der vergangenen Berichtswoche noch weitere Fortschritte gemacht. Von allen Märkten werden rückgängige Preise gemeldet, während die Zufuhren, durch die hohen Preise der letzten Wochen beeinflusst, über alles Erwarten gross waren und selbst durch weiteres Entgegenkommen der Inhaber sich das Geschäft nicht lebhafter entwickelte. Die Preissteigerung von ca. 4 Wochen ist in den letzten Tagen wieder verloren gegangen und ist zu wünschen, dass dieser Rückgang dem regelmässigen Bedarfsgeschäft wieder zu gute kommt. In geringen und fremden Sorten ist der Handel seit einigen Tagen ganz still. Notirungen sind: für erste Sorte Molkereibutter 108—112 Å, do. Budjadinger Butter 105—110 Å, do. ostfriesische Butter 100—106 Å, hiesige Landbutter (sogenannte Schlagen) 95—100 Å hier ausgeliefert, inclusive Verbrauchsabgabe, westfriesische Butter 100—105 Å, holländische Butter 90 Å, amerikanische Butter 80—90 Å. Letztere Sorten inclusive Zoll. (W.-Z.)

Rotterdam, 9. November. Margarine. Armour extra und Cudahy extra 46 fl., Armour & Co. 44 fl. fest.

Rotterdam, 9. November. Margarine matt. Prima amerikanische Marken 46 fl.

Bremen, 9. November. (Wochenbericht.) Amerikanischer Speck und Schmalz. — Speck. Schweine-Zufuhren im Westen circa 65 000 Stück per Tag. Preis 3 Å 45 c. Zu unveränderten Preisen wurden nur Kleinigkeiten für den Bedarf gekauft. Notirungen für short clear 27 Å, extra longs 29 Å, backs 30—32 Å. — Schmalz. Zu Anfang der Woche war der Markt etwas fester. Schluss ruhig. Notirungen für Wilcox 31½ Å, Armour shield 31 Å, Cudahy 32½ Å, Choice grocery 32½ Å, white label 32½ Å. (W.-Z.)

Antwerpen, 9. November. Schmalz per October 73½. Margarine ruhig.

* **Berlin,** 11. November. Eier. Kalkeier fehlen, mittlere Waare 3,10 Å, bessere Waare 3,30 Å das Schock. Mittelmässiges Geschäft.

Hamburg, 9. November. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Stetig. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Prima Waare prompt 14⅞—14½ Å, Lieferung per December-März 14⅞—15 Å. — Kartoffelmehl. Prima Waare prompt 14—14½ Å, Lieferung per December-März 14—14½ Å, Superior-Stärke 16½—17 Å, Superior-Mehl 16—16½ Å. — Dextrin, weiss und gelb prompt 20½—20½ Å. — Capillär-Syrup 44 Bé prompt 18—18½ Å. — Traubenzucker prima weiss geraspelt 18½—18½ Å. — Kaffee. Gestern Abend lagen verschiedene Verkaufsaufträge vor, bei flauer Tendenz und grösseren Umsätzen wichen nahe Monate ½ Å, mittlere und entferntere bis ½ Å. Schluss 6 Uhr: November 74½, December 74½, März 71½, Mai 70½, September 69½, December 1896 69 Å. Der Markt eröffnete heute Morgen unverändert für November, die beiden December, März und ¼ Å niedriger für Mai und September. Bei sehr belangreichen Umsätzen schwächten Preise im Laufe des Vormittags bei matter Stimmung ¼—½ Å ab. März holte gegen Schluss ¼ Å des Abschlages wieder ein. Um 12½ Uhr notirte: November 74½, December 74½, März 71½, Mai 70½, September 69½, December 1896 69½ Å. An der Börse blieben die Preise stabil, September gewann ¼ Å. Am Effectivmarkte entwickelte sich auch heute bei unveränderter Tendenz nur ein kleines Geschäft, da Unternehmungslust fehlt. Abgeber halten jedoch theilweise auf Preise. Ein grösseres Geschäft würde sich entwickeln können, wenn Concessionen durchzuholen wären. Umsätze von Belang sind heute nicht aufzugeben. Zufuhr in Rio 6000 Sack, Zufuhr in Santos 11 000 Sack, Tendenz an beiden Plätzen fest. — Notirungen: Santos prima 93—98, superior 78—82, good 74—77, regulär 70—73, ordinary 60—69, Rio reel ordinair 75—80, Bahia 65—81, Guatemala prima 94—107, do. courante reel 82—94, La Guayra Trill. 75—87, do. Doezereado 96—108, Domingo reel 85—88, Triage 45—66 Å. — Schmalz: Steam 29⅛ Å, Fairbank 27 Å, Armour Special 28 Å, Chamberlain, Roe & Co. 31 Å in Tierces per Netto-Centner exclusive Zoll Hamburger raff. in neuen Dutttel-Tonnen; Radbruch, Stern, Krenz und Schaub 38—40 Å, Schlachterschmalz 58 Å per Netto-Centner incl. Zoll. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg,** 11. November, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. November 74,50, December 74,25, März 71,25. Schwach. Zufuhren in Rio 10 000 Sack, in Santos 13 000 Sack. New-York schloss unverändert.

Amsterdam, 9. November. Java-Kaffee good ordinary 55½.

Rotterdam, 9. November. Kaffee-Terminnotirungen: Java per December 54⅞ c., per März 55½ c., per Juni 53 c. — Santos per December 49⅞ c., per März 48½ c., per Juni 48½ c.

New-York, 9. November. Kaffee fair Rio Nr. 7 15⅞, per December 14,60, per Februar 14,35. — Zucker 3,50. — Kupfer 11,00. — Schmalz, Western steam 5,90, do. Rohe & Brothers 6,20.

* **Magdeburg,** 9. November, Abends 6 Uhr. Liquidationspreise. Rohzucker frei an Bord Hamburg. November 10,55 Å, December 10,62½ Å, Januar 10,77½ Å, Februar 10,90 Å, März 10,97½ Å, April 11,02½, Mai 11,10 Å, Juni-Juli 11,20 Å, August 11,32½ Å.

* **Magdeburg,** 11. November. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Mais I. 22,25—22,37½. Tendenz: Still. 88proc. Kornzucker notirlos, 88proc. Kornzucker 10,60—10,70. Tendenz: Ruhig.

WTB. Hamburg, 9. November, Nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per November 10,55, per December 10,65, per März 10,97½, per Mai 11,07½. Matt.

* **Prag,** 9. November. Zuckerbörse. Der Markt war Vormittags abwartend, da jedoch der Licht'sche Bericht meldete, dass die Witterung auf die Rüben keine besonders schädliche Wirkung geübt hat, die Qualität derselben im Allgemeinen eine sehr gute sei, stellte sich im Einklange mit den Auslandsmärkten eine entschieden feste Tendenz ein. Witterung: Regnerisch. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 9. November: Raffinade I. prompt 31,00 fl. Geld, 31,75 fl. Waare, Rohzucker Aussig Station prompt 13,35 fl. Geld, 13,40 fl. Waare, do. Lieferung pünktlich 13,37½ fl. Geld, 13,37½ fl. Waare, do. December 13,45 fl. Geld, 13,50 fl. Waare.

WTB. Paris, 9. November. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 28,50—29,00. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per November 31,50, per December 31,87½, per Januar-April 32,62½, per März-Juni 33,00.

London, 9. November, 11 Uhr 49 Min. (Privat-Telegramm der Herren Jaswich & Co., Hamburg.) Rohzucker 88proc. Rendement frei an Bord Hamburg: December 10 s 7½ d G., 10 s 7½ d B. + ⅛ Proc. Januar-März 10 s 10½ d G. — ½ Proc., 11 s 10½ d Br., April-Mai 11 s G. + ⅛ Proc., 11 s 1½ d B. — ⅛ Proc., Juni 11 s 1½ d G. + ⅛ Proc., 11 s 3½ d B. + ⅛ Proc. Tendenz: Schwächer.

London, 9. November, 1 Uhr. Rübenzucker ruhig, per November 10 s 6⅝ d, per Januar-März 10 s 10½ d. — 1 Uhr 44 Min. Zucker ruhig, raffinirte gelbe Krystalle ⅛ s niedriger, belebt, deutscher Rübenzucker 88proc. 10⅞ s. — 3 Uhr 5 Min. Zucker, roher ruhig, raffinirter ruhig, ⅛ s niedriger, raffinirte gelbe Krystalle guten Geschäft, krystallisirter ruhig, deutscher Rüben-88proc. ruhig, aber stetig, österreichischer und holländischer crushed sehr geschäftslos. — 1 Uhr. Kaffee, Plantage Ceylon, ostindischer, mittelamerikanischer und Brasil ruhig, Lieferungswaare matt, Rio per November 67 s 9 d, per März 67 s. — 3 Uhr 5 Min. Kaffee ruhig, fair Channel Rio per November 67 s 9 d, per December 67 s 6 d, per März 67 s, per Mai 66 s. Reis unverändert. — 1 Uhr. Thee stetig. Schellack matt.

Matanzas, 8. November. Zucker. Vorrath in den sechs Haupthäfen Cubas 140 000 t (gegen 15 400 t zur Zeit 1894).

Havre, 9. November, Abends. Indigo stetig, per December 5,95, per März 5,95, per Mai 5,95, per Juli 5,90.

S. & F. Kalkutta, 7. November. Indigo. So viel man bisher beurtheilen kann, ist die Beschaffenheit in Niederbengalen gut. Von ersten Schnitt in Behar zeigt Tirhoot mittlere, Cuprah bessere, Champorum geringere Beschaffenheit. Behar wird weniger erste Loose als gewöhnlich liefern. In Oude werden die guten rothen Sorten bengalischer Art, die fürs Festland passen, ebenso knapp sein wie im Vorjahre. Die Zufuhren sind schon ziemlich stark.

Kalkutta, 8. November. Salpeter 6⅝ Rup. per Maund. — Leinsamen (small grain) 3⅞ Rup. per Maund. — Reis (Ballam) 3⅝ Rup. per Maund. — Fracht 15—40 s.

Rangoon, 8. November. (Kabel-Telegramm von J. G. Bulloch & Co.) Reis. Ausfuhr seit Saisonbeginn von den vier birmanischen Haupthäfen nach Europa 729 900 t und in Ladung hierfür befinden sich 11 000 t (gegen 622 000, bezw. 13 900 t zur Zeit 1894). Wochenausfuhr nach Europa 3000 t.

Hamburg, 9. November. Kleesaat per 50 kg brutto, weiss ruhig, mittel 40—55 Å, fein und hochfein 56—75 Å; Alsyke geschäftslos, mittel 35—45 Å, fein und hochfein 45—52 Å, roth geschäftslos, amerik. 44—48 Å, Timothee geschäftslos, amerik. 25—26 Å, russ. 20—22 Å, sächsisch. 30—38 Å.

Hamburg, 9. November. Spiritus still, per November-December 17⅝ Br., per December-Januar 17⅝ Br., per Januar-Februar 17⅝ Br., per April-Mai 17⅝ Br.

Paris, 9. November. (Schluss.) Spiritus behauptet, per November 34,75, per December 33,25, per Januar-April 33,25, per Mai-August 34,25.

Hamburg, 9. November. Petroleum loco fest. Standard white loco 6,80—6,90 bez.

Antwerpen, 9. November. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 17,00.

New-York, 9. November. Petroleum. Standard white in New-York 7,50, do. Philadelphia 7,45, Pipe line Certificates per November 149 nominell.

New-York, 29. October. Fässertabak. Für alle brauchbaren Grade herrschte gute, stetige Frage zu befriedigenden Preisen. Umgesetzt wurden 4—500 F., meistens zur Ausfuhr. Verschifft wurden 602 Fass, davon 216 F. nach Bremen, 65 F. nach Havre, 106 F. nach Australien. — Cigarrentabak. Grössere Umsätze in Seedleaf fanden nur sehr spärlich statt. Im Ganzen wurden in dieser Woche ca. 2500 K. verkauft. Havana stramm und steigend. Firmen, die früher nie viel in Havana handelten, kaufen jetzt schlank auf Speculation. Die meisten Importeure haben ihr Angebot zurückgezogen, weil sie eine Erhöhung des Exportzolls erwarten. Umsätze in Partien von 500 und 1000 Bll. sind nicht selten. Waare, die vor einigen Monaten zu 80—85 c verkauft wurde, wird jetzt auf 90—95 c gehalten. Geringe Grade, früher zu 11 $ verkauft, bedingen jetzt 19—21 $. Die jetzigen Vorräthe von Leaf bestehen hauptsächlich aus Vuelta Arriba. Durch den neulichen Wirbelsturm sind im Vuelta-Abajo-District die für die 1896er Ernte vorbereiteten Saatlinge vollständig zerstört worden, was die nächste Ernte sehr verzögern wird, weil die Pflanzer erst neue Saatlinge ziehen müssen. Die diesswöchigen Umsätze betragen 1872 Bll. Sumatra behält schleppendes Geschäft. Die Umsätze beschränkten sich auf 400 Bll.

* **Havana,** 28. October. Tabak. Von neuem Tabak trafen während der letzten acht Tage reichliche Zufuhren ein, die nicht so rasch deponirt werden können, wie Eigner wünschen möchten. Gute Tabake werden täglich knapper und Preise steigen entsprechend. Es fanden mancherlei Umsätze statt; die Amerikaner zahlen Preise, an die im vorigen Jahre Niemand gedacht haben würde. Forderungen für Vueltas und Partidos übersteigen in den meisten Fällen den Werth der Waare, aber die Händler wollen nicht nachgeben, weil sie selbst auf dem Lande hohe Preise anlegen mussten und angesichts der Knappheit guter Waare mit der Zeit eine weitere Steigerung erwartet wird. Die Ankünfte vom Lande betrugen in der abgelaufenen Woche 11 567 Ballen, seit 1. Juni 187 299 Ballen. Ausfuhr seit 1. Januar 1895 210 625 Ballen Tabak und 111 757 129 Cigarren gegen 151 004 Ballen Tabak und 95 094 077 Cigarren in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Nürnberg, 9. November. Hopfen. Gestern und heute betrug der Umsatz je 600 B., meistens für den Export bei unveränderten Preisen und gedrückter Tendenz.

*— Kupfermarkt. Die schlechte Tendenz auf dem Geldmarkte und die Furcht vor dem drohenden Arbeiterausstande haben zahlreiche Realisationen von Seiten der Speculation auf dem Londoner Kupfermarkte zur Folge gehabt. Bedeutende Posten wurden zum Verkauf angeboten und führten einen Preisrückgang von 10 s für Chilibarren herbei. In raffinirtem und verarbeitetem Kupfer wurden einige Abschlüsse, jedoch zu niedrigeren Preisen, gethätigt. Man notirt für englisches zähes und Ingots 45 £ 5 s bis 45 £ 10 s; bestes ausgesuchtes 46 £ 15 s bis 46 £ 5 s; gewalztes 50 £; Phosphorbronze 75 £; Nr. 112 und V 61 £, Nr. VII 60 £. In Paris sind die Preise gewichen; man notirt für Chilibarren Nr. 1 120 Frcs. per 200 kg; geringere Qualität 117,50 Frcs.; Ingots 125 Frcs.; englisches bestes ausgesuchtes 126,50 Frcs.; Corocorokupfer 118 Frcs. In Marseille ist die Haltung des Marktes eine feste. Japan in Platten notirt 132 Frcs.; raffinirtes in kleinen Ingots 128—130 Frcs.; Rothkupfer 146 Frcs.; gelbes [illegible] Frcs. In Hamburg bleiben die Preise stationär; englisches Kupfer in Ingots geht zu 52—54 Å; englisches gewalztes (Zoll einschliesslich) 67—70 Å; gelbes 56 Å; elektrolytisches 54—56 Å per 50 kg. In New-York ist das Geschäft in Seekupfer leblos und schwach; man notirt 11,25 Cts. für Seekupfer. Die Verschiffungen von New-York und Baltimore beliefen sich im October auf 3801 t. (Rhein.-Westf. Ztg.)

New-York, 9. November. Die Preise des Eisenmarktes sind bei stetiger Nachfrage etwas besser. Verbraucher aber noch nicht geneigt, grössere Contracte zu erneuern, bis der Markt sich mehr consolidirt; die Gesammtlage scheint gebessert, und die Preise dürften den niedrigsten Stand erreicht haben, aber trotzdem hält sich der Consum voll aufrecht; die Aussichten auf neue Bestellungen sind ermuthigend, und es besteht noch Ungewissheit bezüglich der Preise; Weissblech 5—10 c niedriger, aber selbst weitere Concessionen würden die Kauflust nicht vermehren.

Hamburg, 9. November. Fische. (Marktbericht der zur Preisfeststellung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 70 Å, kleine 35 Å, Seezungen 110 Å, kleine 70 Å, Kleiessen, grosse 60 Å, kleine 30—35 Å, Zander 40 Å, Schollen, grosse 50 Å, mittel 35 Å, kleine 10—12 Å, Schellfische, grosse 22 Å, mittel 12 Å, kleine 6 Å, Karpfen, lebende 35 Å, Schnepel 18 Å, Lachsforellen 140 Å, Flussbechte 55 Å, Hummer, lebende 180 Å, Cabliau, grosse 8 Å, kleine 5 Å, Brachsen 40 Å, Rochen 10 Å, Knurrhähne 6 Å, Barse 30 Å. Nordsee-Austern 100 Stück 300 Å. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 11 Ewer mit diversen Fischen. Zufuhren von auswärts. Tendenz: Flau.

Stettin, 9. November. Heringe. Die Zufuhr von Schottland belief sich in dieser Woche auf 5564 t, und beträgt somit die Gesammtzufuhr bis heute 203 656½ t gegen 223 219 t in 1894 und 214 993 t im Jahre 1893 bis zur gleichen Zeit. Vom Auslande her zeigte sich sehr rege Nachfrage, und die Verladungen dorthin, namentlich von Crownfulls, ungestempelten Vollheringen und Crownmatfulls, nahmen einen grossen Umfang an. Auch nach dem Inlande war das Geschäft durchaus befriedigender Natur. Preise stellten sich für Ostküsten-Crownlargefulls 31,00 Å, Crownfulls 30,00—30,50 Å, ungestempelte Vollheringe 28,00—29,00 Å, Crownmatfulls und Mediumfulls 26,50—28,00 Å, Crownmatties und Crownmatties 22,00 Å, ungestempelte Matties 20,00—22,00 Å, Shetland Crownlargefulls 31,00 Å, Crownfulls 29,50—30,00 Å, Largefulls 30,00 Å, Fulls 29,00—29,50 Å, südliche Crownfulls 29,00—29,50 Å, Vollheringe 27,00 Å, Mediumfulls 26,00—28,00 Å unversteuert. Von norwegischen Fettheringen, wovon diese Woche 5876 t zugeführt wurden, war der Abzug gut; bei stärkerem Angebote wegen beobachteten Käufer aber einige Zurückhaltung. Bezahlt wurde für Kaufmanns 20,00—25,00 Å, Grossmittel 25,00 bis 27,00 Å, Reellmittel 21,00—28,00 Å, Mittel 15,00—17,00 Å, Kleinmittel 11,00—13,00 Å unversteuert. Der Gesammtimport beträgt 82 692 t gegen 90 174 t in 1894 und 127 317 t in 1893. — In holländischen Heringen liegt es unverändert. Sortirte Vollheringe erzielen 26,00—30,00 Å, prima 29,00 bis 32,00 Å, kleine Vollheringe 25,00—26,00 Å unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 29. October bis 5. November 4781 t verladen, so dass sich der Totalbahnabzug vom 1. Januar bis 5. November auf 188 692 t erhöht gegen 213 693 t in 1894 und 210 945 t in 1893 im gleichen Zeitraum. — Sardellen fest. 1890er 44,00 Å per Anker bezahlt und gefordert, 1893er 48,00 Å per Anker gefordert, 1894er 46,00 Å per Anker gefordert.

Viehmärkte.

—+ **Altenburg,** 10. November. Der Herbstrossmarkt, welcher gestern seinen Abschluss fand, war sehr zahlreich mit Pferden beschickt. Weit ins vierte Hundert standen zum Verkauf, aber die Nachfrage war nicht gross. Nur langsam entwickelte sich das Geschäft, doch die Preise blieben fest. Jüngere Ackerpferde besseren Schlags erzielten Preise von 1600—2000 Å pro Paar. In Kasseltieren war der Umsatz nicht von Bedeutung, grösserer Umsatz wurde nur in minderwerthigen Arbeitspferden gemacht. Mit der Bahn gingen 11 Wagen, mit Pferden beladen, ein und 16 wurden wieder abgeschickt. Auch eine Anzahl russischer sowie amerikanischer Pferde wurde angeboten.

Kohlenversandt ab Oelsnitz i. E.
in der Zeit vom 3. November bis mit 9. November 1895.
In Ladungen à 5000 kg.

via Höhlteich	via St. Egidien	Bahnhof Oelsnitz i. E.
1900 Ladungen,	1661 Ladungen,	42,5 Ladungen.

In Summa 3603,5 Ladungen.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 8. November 7257½ t.

Breslau, 9. November. Getreidebericht. Bei schwachen Umsätzen war die Stimmung ruhig und Preise blieben unverändert. — Weizen schwach angeführt und fest, weisser per 100 kg 14,60—14,90 Å, gelber per 100 kg 14,50—14,80 Å. — Roggen behauptet, per 100 kg 11,50—11,60—11,80 Å. — Gerste schwacher Umsatz, per 100 kg 12,00—13,00—13,60—14,80 Å, feinste darüber. — Hafer wenig Geschäft, alter per 100 kg 12,10—12,50 Å, neuer per 100 kg 10,30—11,00—11,60 bis 12,00 Å, feinster über Notiz. — Mais wenig Umsatz, alter per 100 kg 11,00—12,00 Å, neuer per 100 kg 10,20—11,00 Å.

Hamburg, 9. November. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 136—142. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 120—124, russischer loco ruhig, 90—93. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) behauptet, loco 46. — Wetter: Regen.

Antwerpen, 9. November. Weizen behauptet. — Roggen fest. — Hafer ruhig. — Gerste behauptet.

Paris, 9. November. (Schluss.) Weizen fest, per November 18,50, per December 18,65, per Januar-April 19,00, per März-Juni 19,25. — Roggen ruhig, per November 11,00, per März-Juni 11,50. — Mehl fest, per November 42,40, per December 42,75, per Januar-April 43,20, per März-Juni 43,75. — Rüböl behauptet, per November 54,00, per December 54,25, per Januar-April 54,75, per März-Juni 55,00. — Wetter: Bewölkt.

New-York, 9. November. Weizen träge, aber behauptet. — Rother Winterweizen 69⅝, Weizen per November 64⅞, per December 65⅞, per Januar 66⅝, per Mai 69⅞. — Mais träge, aber behauptet, per November 36⅞, per December 35⅞, per Mai 35⅞. — Mehl (Spring Wheat clears) 2,65. — Getreidefracht nach Liverpool 3⅝. — Wechsel auf London 4,87⅝.

New-York, 9. November. Weizen eröffnete in fester Haltung und nahm in Folge der ungeklärten politischen Situation in Europa eine steigende Haltung an. Im weiteren Verlaufe trat in Folge günstigen Wetters im Westen und Realisationen eine Abschwächung der Preise ein, die später durch finanzielle Störungen von auswärts noch unterstützt wurde. Schluss träge. — Mais einige Zeit nach Eröffnung steigend in Folge des nassen Wetters im Westen, dann trat entsprechend der Mattigkeit in Weizen, Reaction und Abschwächung ein. Schluss träge. Nachbörse: Weizen ⅛ c niedriger.

Chicago, 9. November. Weizen ruhig, per November 57⅞, per December 56⅞. — Mais ruhig, per November 29⅝. — Schmalz per November 5,52, per Januar 6,00. — Speck short clear nominell. — Pork per November 8,10.

Chicago, 9. November. Weizen anfangs stetig, fiel dann einige Zeit in Folge günstigen Wetters und grosser Ankünfte im Nordwesten, erholte sich aber im weiteren Verlaufe in Folge besserer Kabelberichte. Gegen Schluss trat abermalige Abschwächung ein. Schluss ruhig. — Mais anfangs steigend in Folge grosser Käufe, dann trat im Einklang mit dem Weizen ein Preisrückgang ein. Schluss ruhig.

Berlin, 9. November. Am heutigen Markt veranlasste der flochtartige Preisrückgang am Fondsmarkt vorsichtige Zurückhaltung der Käufer wie der Verkäufer. New-Yorks höhere Notirungen befestigten die Stimmung, und da Pommern und Mecklenburg kaufend in unserem Markte blieben, so mussten die auf politische Befürchtungen hin eingegangenen Kaufaufträge sich zur Bewilligung höherer Preise verstehen. — Weizen gewann für nahe Sichten ¾ Å, für Mai 1 Å, während Waare gleichfalls ca. 1 Å höher bezahlt wurde. — Roggen war fast geschäftslos, erzielte aber für die wenigen Umsätze ¼ Å höhere Preise auf alle Termine. Loco blieb in inländischer Waare wenig zugeführt und vorhandene sich vorkommend schlank zu etwas besseren Preisen. Ueber Angebot auswärtiger Ladungen verlautete nichts. — Gerste ruhig. — Hafer loco in feiner Waare beachtet. Kündigungen im Terminmarkt lassen noch immer auf sich warten, und so schwindet dadurch der bisherige Aufschlag immer mehr. — Mais fast ohne Umsatz. — Mehl etwas fester im Gefolge des Körnerhandels. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 für 100 kg brutto mit Sack. Termine fester. Für diesen Monat 16,25 Å bez., December 16,25 Å bez., Januar 16,25 Å bez., Mai 16,70 Å bez. — Weizenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 00 20,75—18,75 Å, Nr. 0 18,50—16,75 Å. Feine Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 0 und 1 16,50—15,00 Å, do. feine Marken Nr. 0 und 1 17,50—16,50 Å. — Roggenmehl Nr. 0 1,50 Å höher als Nr. 0 und 1. — Roggenkleie für 100 kg netto ohne Sack. Loco 7,50—8,10 Å. — Weizenkleie für 100 kg netto ohne Sack. Loco 7,60—7,80 Å. — Rüböl für 100 kg mit Fass. Rüböl höher. Für diesen Monat 47,4 Å bez., December 46,9—47 Å bez., Mai 46,6 Å bez.

Leipziger Fischmarkt.

Am 9. November.

Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.

Unter fast gleichen Verhältnissen wie in den Vorwochen, fortgesetzt belebt durch zum Theil recht umfangreiche Umsätze für die zahlreichen Martinsschmäuse, Kirmessen u. s. w., führte das Geschäft auch diesmal zu recht befriedigenden Ergebnissen. Besonders Karpfen hatten bedeutende Umsätze aufzuweisen, doch auch diejenigen von Aal und Schleien waren nicht unbeträchtlich. Lebende Hechte waren in ansehnlicher Menge am Platze, fanden aber nicht entsprechenden Absatz. Winter-Rheinlachs stand hoch im Preise und wurde nur wenig umgesetzt. Steinbutt, in schöner preiswerther Waare am Platze, ging flott ab, desgleichen war auch Seezunge, namentlich von Ostende bezogen, recht beliebt. Russischer Zander war reichlich zugeführt, auch an Stettiner Waare war kein Mangel; beide Sorten fanden befriedigenden Zuspruch. Bleibecht wurde vernachlässigt. Von Schellfisch bevorzugte man die grosse Waare. Scholle und Cablian unverändert. Norwegische Hummern waren sehr preiswerth und wurden gern gekauft. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Winter-Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½ kg 6,00—3,50, Steinbutt 1,75—1,25, Seezunge 1,75—1,60, Zander 1,40—0,60, Bleibecht 0,50—0,65, Schellfisch 0,40—0,20, Cablian (ausgeschnitten) 0,50—0,40, grosse Schollen 0,60—0,45. — Lebende Karpfen 1,00—0,80, lebende Schleien 1,30—1,20, lebende Aale 1,80—1,60, lebende Hechte 1,10—1,00, lebende Hummern 3,00—2,50.

München, 9. November.

Bankactien.

Bayr. Hdsb. 200fl.	199,75	B. Notb. 50% E.	134,50	Pfälzische Bank	145,—
do. do. (200 Å)	201,25	Bayr. Vereinsb.	205,50	Vereinsb. Nürnb.	219,75
do. Hyp.- u. Wchs.	326,—	Münchner Bank	18,75		

Industrie-Actien.

Brg. Brauh. Mün.	207,80	Löwenbräu	440,—	Gbr. Schmederer	229,80
Hackerbräu	295,—	Münch. Kindl	56,—	Brauh. Würzbrg.	109,25
Maximiliansh.	565,—	Bw. Sp. Kolberm.	114,—	Localb. (Int. 50%)	125,40
Oberb. Kohlbgw.	210,—	Augsb. Bw. Ried.	104,—	Parq.- u. Holzb. F.	
Bemtg. Aschaff.	147,25	Mech. Web. i. Hof	232,—	Berlin-Passau	14,75
Aschaff. M. Pap.	146,80	Schuckert & Co.	211,—	Portl.-C. Heidelb.	143,50
Münch.-D. Pap. F.	325,—	Münch. Gasbel.	395,—	Kunstm. Tivoli	242,50
N. Bamw.-Sp. Hof	345,—	Localb. München	139,25	Münch. Tramb.	305,—

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 11. November, 12 Uhr 20 Min. (Eröffnungscourse.)

Oest. Credit-Act.	222,50	Italien. Rente	86,25	Ostpreuss. Südb.	80,10
Oest.-U. Staatsb.	151,—	Ung. Goldrente	101,20	Russ. Südwestb.	—
Lombarden	43,—	do. Kronenrent.	98,—	Warschau-Wien	280,80
It. Mittelm.-B.	88,—	Mexikaner, alte	88,70	Bochum. Gussst.	154,00
do. Meridional	116,25	Mexikaner, neue	88,50	Egs.- u. Laurah.	147,—
Disconto-Com.	209,—	Türkische Anl.	20,50	Gelsenk. Bgw.-G.	167,50
Darmstädter	155 ex.	Türkenloose	104,75	Harp. Bergb.-G.	165,10
Deutsche Bank	186,50	Russ. Anl. v. 1880	100,40	Dortm. U. St.-Pr.	56,20
Dresdner Bank	161,—	do. Consols	100,60	Hibernia	161,50
Berl. Handel.	147,75	Neue Russen	66,00	Nordd. Lloyd	105,80
Buschtiehrad. B.	293,—	Russ. Noten	219,75	Hb.-Ak. Packetf.	109,—
Elbethalbahn	127,25	Sp. dt. Reichsanl.	98,20	Consolidation	197,—
Prince Henri	79,—	Consols	98,40	Dannenbaum	97,25
Gotthardbahn	167,10	Dort.-Gr.-Ensch.	146,—	Trust-Dynamit	146,—
Schw. Centralb.	139,—	Lübeck-Büchen	140,25	Nationalbank	—
do. Nordostb.	126,50	Mainz-Ludwigsh.	117,25	Canada Pacific	51,—
do. Unionb.	91,—	Marienb.-Mlaw.	75,75	Jura-Simplon	—

Tendenz: Befestigt. Localwerthe anziehend. Fonds preishaltend.

SLUB
Wir führen Wissen.